

# Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

**Vertrieb**  
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., auswärts 25 Pfg. — Mit dem Sonntagbeilage: „Der Heilspiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Hauke**, Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

**Inserate**  
Die einseitige Beilage 10 Pfg., amtliche Inserate die Correspondenz 25 Pfg., Resten pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Postbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 127

Freitag, den 11. August 1899.

12. Jahrgang.

**Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue,**  
Donnerstag, den 10. August 1899 Nachm. 6 Uhr  
im Stadtverordnetenversammlungssaale Schwarzenbergerstraße 10.

**Tagesordnung:**

1. Einlegung von 60er Wasserleitung in Straße 6.
2. Einlegung von 60er Wasserleitung in Straße 20.
3. Einlegung von 80er Wasserleitung in die Göttestraße.
4. Einlegung von 80er Wasserleitung in die Carolastraße.
5. Reparatur des Bier- und Keimereifens der Gasanstalt

**Bekanntmachung.**

Von heute ab wird die

**Bodauerstraße**

von der Kirche ab bis zur verlängerten Albertstraße wegen Beschotterung bis auf Weiteres für den Durchgangsverkehr **gesperrt**.  
Aue, am 9. August 1899.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Kreisbaur. Enders.

**Auerthal-Zeitung**

erschint  
**jetzt täglich,**  
kostet  
**pro Monat  
nur 20 Pfennige.**

**Aus aller Welt.**

\* Kaiser Wilhelm empfing einen Brief der Königin von England. Man bringt dessen Inhalt mit einem Besuche Kaiser Wilhelms am englischen Hofe in Verbindung.

\* Graf Münster, der deutsche Botschafter in Paris, ist in den Fürstenstand erhoben worden.

\* Die Begegnung des Kaisers Franz Josef mit dem Fürsten Hohenlohe wird in der tonangebenden deutschen und österreichischen Presse als ein Vorgang dargestellt, dessen Bedeutung nicht unterschätzt werden dürfte.

\* Eine Abordnung des Vereins deutscher Reichsangehöriger zu Moskau wird jetzt einen massiven silbernen Kranz am Sarkophag des Fürsten Bismarck niederlegen.

\* Seitens der bayerischen Konservativen wird erklärt, daß weder die Parteileitungen der bayerischen Konservativen noch die konservativen Wahlmänner im Wahlkreise Fürth-Erlangen irgendwelche Verhandlungen mit den Sozialdemokraten gepflogen haben.

\* Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag findet am 9. Oktober in Hannover statt.

\* Die Kundgebungen, die jetzt in Oesterreich gegen die neuen Verbrauchssteuern wie gegen das Regime des Grafen Thun veranstaltet werden, sind kaum noch zu zählen. Besondere Beachtung verdient die am Sonntag in Innsbruck von den deutschen Parteien gegen die klerikalen Uebergriffe veranstaltete. Mehrere hundert Abordnungen aus allen Teilen Tirols waren mit vielen tausend Teilnehmern eingetroffen. Bürgermeister Eder sagte in seiner Rede: „Wo Rom herrscht, ist kein Platz für das Deutschtum!“ In der Versammlung nahmen auch Sozialdemokraten teil. Die „Wacht am Rhein“ und das Arbeiterlied wurden gesungen.

\* Die gemeinsamen Angelegenheiten der habsburgischen Monarchie werden in den Delegationen beraten. Infolge der andauernden Obstruktion der deutschen Parteien im österreichischen Reichsrath ist deren Zusammentritt in Frage gestellt. Da nun besonders Ungarn wegen die Erledigung der gemeinsamen Angelegenheiten keinen Aufschub leidet, so soll Graf Thun, um von der Mitwirkung jener Parteien unabhängig zu werden, eine Verfassungsänderung ins Auge gefaßt haben.

\* Dr. Bodilsky, der samose Bürgermeister von Prag, hat sich wieder einmal zu einer wüsten Rede gegen die Deutschen bewogen gefaßt.

\* Paris, 9. Aug. Der Kriegsminister hat wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche die Mandrier verschiedener Armeekorps vollständig oder teilweise abbestellt.

\* Paris, 9. Aug. Minister Delcasse erklärte, daß

seine Reise mit aktuellen Fragen der inneren Politik Frankreichs nicht zusammenhänge und die Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland seien niemals herzlicher gewesen als jetzt.

\* Der Maschinenbauerausschuss Englands ist beigelegt. Die Unternehmer von Lancashire haben es nicht gewagt, den Maschinenbauerkampf des Jahres 1897 wieder aufzuführen. Sie haben sich mit den Maschinenbauern geeinigt.

\* Es wird immer klarer, daß England auf einen Krieg mit Transvaal hinstrebt.

\* Das neue belgische Ministerium hat sich gestern der Volksvertretung vorgestellt. Ministerpräsident De Smet de Nayer verlas eine kurze Erklärung, in welcher es heißt, die Regierung werde nach denselben Grundsätzen handeln, welche die bisherigen Regierungen der Rechten leiteten.

\* Die Lage der Amerikaner auf den Philippinen verschlechtert sich fortgesetzt in dem Maße wie die der Filipinos sich günstiger gestaltet.

\* Belgrad, 9. Aug. Die Stupitschina ist auf den 19. August einberufen. Vorher werden sich König Alexander und Milan nach Wien begeben.

\* Die Bauernunruhen in Rumänien nehmen wegen des wachsenden Notstandes einen bedenklichen Umfang an. In der Nähe von Belgrad wurden bei einem Zusammenstoß zwischen Bauern und Militär 20 Bauern getödtet, 16 schwer verwundet.

\* Die Generalversammlung der Fachverbände zu Kopenhagen beschloß, den Vergleichsentwurf in der Ausperrungsfrage gutzuheißen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die Streitpunkte im Tischlersach im voraus geordnet.

\* Madrid, 9. Aug. In Castellone zogen Republikaner vor das Gefängnis und verlangen, daß die am letzten Sonntag Verhafteten in Freiheit gesetzt würden. Die Gefängniswache gab Schreckschüsse ab. Militär mußte die Trupps zerstreuen.

\* Madrid, 9. Aug. General Toral wurde vom obersten Kriegsgericht freigesprochen und aus der Haft entlassen.

**Vermischtes.**

\* Aus Berlin, 7. August wird amtlich gemeldet Gestern 11 Uhr 50 Minuten Nachts ist auf dem Bahnhof Jävenitz anscheinend in Folge eines beschädigten Wagens ein Güterzug entgleist. Personen sind nicht verletzt. Strecke voraussichtlich bis Mittags gesperrt. Die Schnellzüge werden über Magdeburg geleitet, bei Personenzügen wird an der Unfallstelle umgestiegen.

\* Berlin, 9. August. Der Kassierer Burgdorf der Magdeburger Spargelgesellschaft wurde wegen Unterschlagung von 100000 Mk. verhaftet.

\* Ein Irrenhänger in Wilhelmshöhe. Eine persönliche Rücksprache mit dem Kaiser suchte im Schloße zu Wilhelmshöhe ein gut gekleideter, fremder junger Mann zu erlangen. Der Kaiser sollte ihm über Privatverhältnisse Auskunft geben; als man der Sache auf den Grund ging, stellte es sich heraus, daß man es mit einem geistesgestörten Menschen zu thun hatte. Dieser, ein Buchhalter aus Braunschweig, zeigte sich bei der Verweigerung des Zutrittes in den kaiserlichen Schloßgarten so erregt, daß er der Polizeibehörde zu Kassel übergeben werden mußte.

\* München, 9. Aug. Im Besondere des an

Lungenentzündung erkrankten Schriftstellers Pau Deyse ist eine Besserung eingetreten.

\* Essen (Ruhr), 7. Aug. Das Oberhofmarschallamt hat an den Oberbürgermeister von Dortmund folgendes Telegramm gerichtet: „In Beantwortung zc. sind wir in der angenehmen Lage, mitzutheilen, daß der Kaiser zur Hofeintrichtung am 11. August in Dortmund eintrifft.“

\* Mühlhausen i. Thür., 9. Aug. Der Hausdiener Steinicke wurde mit 12000 Mark flüchtig.

\* In Worms ist die Frau des Kaufmanns Bogtmann wegen Giftmordversuchs an ihrem Gatten verhaftet worden. Der Beihilfe hierzu verdächtig wurde ein Unteroffizier des 117. Infanterieregiments, der ein Verhältnis mit der Frau unterhielt, festgenommen.

\* Braunschweig, 8. August. In Klein-Schöppenstedt sind drei Arbeiterfamilien nach dem Genuß von Würst sehr bedenklich erkrankt.

\* Frankfurt a. M., 8. August. In Hagenau erschoss sich der Leutnant Fellhausen vom 31. Feldartillerie-Regiment.

\* Hamburg, 8. August. Das hiesige Landgericht verurtheilte den von Rotterdam ausgelieferten Kassierer des Hagenauer-Verbandes Stehn wegen Unterschlagung von 4000 Mk. Verbandsgeldern zu 2 1/2 Jahren Gefängnis nebst dreijährigem Exerzium. Stehn verjübelte das Geld mit überflüssigen Frauenzimmern.

\* Lübeck, 8. August. Der 16. deutsche Tischleritag nahm im Prinzip die Resolution an, einen Tischler-Arbeitgeber-Schutzverband zu gründen.

\* Aus Thorn wird berichtet: Ein Waldbrand vernichtete 200 Morgen Wald der Gemeinde Swierczyn und der Pfarrei Swierzyno. Der Schaden wird auf 80 000 R. geschätzt. Die Ausbreitung des Feuers auf den Wald der Stadt Thorn wurde durch von dort abgeforderte Arbeitkolonnen verhindert.

\* In dem Harzdorfe Stiege tödtete der Blitz 10 Kühe, die sich zur Zeit des Gewitters im Freien befanden. Ein heftiger Hagelschlag hat die Ernte vollständig vernichtet.

\* In Wendisch-Buchholz hatten sich in einem Gasthause zahlreiche Berliner Sommergäste zum Mittagessen versammelt. Die Herren befanden sich meist in den Inneneäumen, die Damen saßen vor der Thür in einer Zeltlaube. Man hatte von dem Heraufziehen eines Gewitters kaum etwas bemerkt, als plötzlich mit einem furchtbaren Knall eine elektrische Entladung erfolgte. Der Blitz schlug in den Gasthof ein, und alle Personen, die sich in demselben befanden, wurden mehr oder weniger betäubt. Einigen Herren, die Billard spielten, flogen die Stäbe, einem anderen, der gerade trinken wollte, das Bierglas aus der Hand. Mehrere Personen stürzten zu Boden. Die Wirkung war, wie Betheilte versichern, nicht zu beschreiben.

\* Einer großen Gefahr entgangen sind am Montag die Passagiere zweier Personenzüge auf der Stettiner Bahn. Der Schnellzug, der 1 Uhr 36 Minuten Stettin verläßt und 3 Uhr 45 Minuten in Berlin eintreffen soll, blieb zwischen Herzprung u. Chorin plötzlich auf freiem Felde liegen. Nach etwa zehn Minuten erlöste der Ruf: „Alles aussteigen!“ Der Passagiere bemächtigte sich große Aufregung, und in wilder Flucht verließen sie die Wagen. Das Entsetzen steigerte sich, als man bemerkte, daß auf demselben Geleise ein zweiter Zug in voller Fahrt herangebraust kam und ein Zusammenstoß mit dem haltenden Zuge unvermeidlich schien. Ein Schaffner des Stettiner